



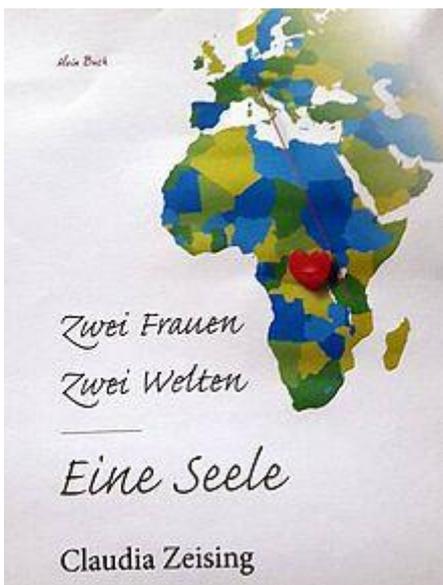
## Verabschiedung von Rev. Owden Ndile



Pfarrer Owden Ndile, langjähriger Schulleiter der »Herrnhuter Academy School« in Mwera, Sansibar, wurde am 11.04.2022 offiziell verabschiedet. Er wird sich nun neuen Aufgaben und Herausforderungen innerhalb der Moravian Church auf dem Festland in Dar es Salaam widmen. Nach der bewegenden Abschlussfeier bedankte sich Pfarrer Ndile nochmals ganz herzlich für die vergangenen Jahre: »Vielen herzlichen Dank für die langjährige und wunderbare Zusammenarbeit. Gemeinsam konnten wir in Mwera

vielen bewegen und hunderten Kindern die Möglichkeit geben, Bildung zu erlangen. Möge Gott ihr weiteres Schaffen segnen. Meinem Nachfolger wünsche ich nur das Beste und hoffe auf eine weiterhin positive Entwicklung der Herrnhuter Academy School.«. Der Nachfolger von Pfarrer Ndile soll in den nächsten Tagen vorgestellt werden. Wir wünschen Pfarrer Ndile alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg und bedanken uns für sein großes Engagement.

## »Zwei Frauen – Zwei Welten – Eine Seele« Buch von Claudia Zeising veröffentlicht



Claudia Zeising hat viele Jahre gemeinsam mit Melania Mrema Kyando in Rungwe (Tansania) in den Bereichen Frauenprojekte und HIV gearbeitet. Über diese Zeit und viele andere Momente aus ihrem Leben in Afrika hat Claudia Zeising nun ein Buch mit dem Titel »Zwei Frauen – Zwei Welten – Eine Seele« veröffentlicht. Das Buch ist auch eine Hommage an Melania, die leider im Juli letzten Jahres verstarb. Dazu schreibt sie: »Ich fing an, dieses nun vorliegende Buch zu schreiben. Ich wollte es fertigstellen, solange sie noch bei uns ist, doch so sollte es nicht sein. Noch bevor ich fertig war, starb Melania. Nicht überraschend und doch plötzlich und unerwartet. Somit ist dies nun eine Hommage an eine außergewöhnliche, eine einzigartige Frau, die für immer tiefe Spuren in meinem Herzen hinterlassen hat.« Das Buch kann ab sofort im Buchhandel für 17 Euro erworben werden (ISBN: 978-3-03877-070-1).

## Förderung der Bildungsarbeit in der tansanischen Westprovinz



Zur Brüdergemeine in Tansania (Westprovinz) gehört das »Lusangi Moravian Junior Seminary« in Sikonge und die »Bishop Kisanji Secondary School«, eine reine Mädchenschule, in Tabora. Die Lernenden an beiden Schulen erzielten zuletzt sehr gute Leistungen. Im Jahre 2021 kamen beide Schulen auf den 1. Platz im Schulranking ihres Distriktes. Darüber hinaus ist die »Teofilo Kisanji University« (TEKU) in Mbeya eine gemeinsame Unternehmung aller sieben Provinzen der Brüdergemeine in Tansania. Sie bietet Studiengänge u.

a. in Sozialarbeit, Wirtschaft, Journalismus, Krankenpflege und Theologie an. Die Brüdergemeine in Nordamerika unterstützt die Bemühungen der tansanischen Westprovinz um eine gute Bildungsarbeit durch Zuschüsse a) für die Modernisierung des Pflegelabors der TEKU, b) für den Bau einer Küche an der »Bishop Kisanji Secondary School« und c) für die Verbesserung der Wasserversorgung dieser Schule, die z. Zt. über keine eigene Wasserquelle verfügt. In den Sommermonaten müssen die Mädchen das erforderliche Wasser aus einem Brunnen im Dorf herantragen. Mehr [hier](#).

## Ausstellung mit Bildern aus der Kolonialzeit im »Het Hernhutter Huis« in Zeist



Das Museum »[Het Hernhutter Huis](#)« in Zeist präsentiert vom 7. Mai bis 3. Juli 2022 eine neue Sonderausstellung mit Bildern aus der niederländischen Kolonialzeit. Diese trägt den Titel »Verborgenes koloniales Erbe zurück zu den Menschen«. Zu sehen sind – überwiegend zum ersten Mal – Fotos, zu denen die Menschen aus Suriname sowie die in den Niederlanden lebenden Surinamerinnen und Surinamer bisher keinen Zugang hatten, weil sie in europäischen Archiven versteckt lagerten. Dank der Digitalisierung der Bilder sind diese

nun allen zugänglich. Sie entstanden in den 1950er und 1960er Jahren und dokumentieren das Leben der Aukan-Maroons im tropischen Binnenland von Suriname. In der Ausstellung werden Schwarz-Weiß-Fotografien farbenfroh auf traditionellen Pangis (Gewandtüchern) präsentiert und durch traditionelle Gebrauchsgegenstände und Kunstgegenstände aus dieser Zeit ergänzt. Die Aukan-Maroons stammen von Vorfahren ab, die sich im 18. und frühen 19. Jahrhundert selbst aus der Sklaverei befreiten, indem sie von den Plantagen in den Urwald flüchteten und sich dort selbst organisierten.

## Große Reportage über Landbesitz-Streit in Südafrika



In einer großen Reportage beschäftigte sich die »Neue Züricher Zeitung« (NZZ) am Ostersonntag, dem 17. April 2022, mit dem Streit um Landbesitz in Südafrika, der derzeit an Heftigkeit zunimmt, der mittlerweile die Gerichte beschäftigt und der jetzt auch die Brüdergemeine in Südafrika erreicht hat. Zum Artikel [hier](#). Die NZZ erläutert die Ursachen und die Auswirkungen des Streites um das Recht an umfangreichem Landbesitz am Beispiel der

traditionellen Missionssiedlung Elim ganz in der Nähe der Südspitze Afrikas. Das Land gehörte früher der Herrnhuter Mission und gehört seit mehr als 60 Jahren der selbständigen »[Moravian Church in South Africa](#)«. Die Bauern von Elim, die das Land seit Generationen preisgünstig von der Kirche gepachtet hatten, wollen keine Grundstücksabgaben mehr leisten und stattdessen das Land privat überschrieben bekommen. Sie hätten das Land schließlich entwickelt und sie könnten dieses bei einer Kreditaufnahme nicht als Sicherheit angeben. Nach wie vor ist ein Großteil des Grundbesitzes in Südafrika nicht in den Händen von Schwarzen und Farbigen, sondern von Firmen, Genossenschaften und Kirchen.

## Board of World Mission bereitet Preisverleihung vor



Das »Board of World Mission« der Brüdergemeine in Nordamerika möchte im Jahre 2023 erstmals den »Ted Wilde Mission Service Award« verleihen. Es hat darum kürzlich dazu aufgerufen, über Kandidatinnen und Kandidaten für diesen Preis nachzudenken und entsprechende Vorschläge in Bethlehem/PA einzureichen. Gesucht werden Personen, »die sich selbst zum Wohle anderer aufgeopfert haben, entweder in der eigenen Umgebung oder an irgendeinem Ort auf der Welt«. Mit dem »Ted Wilde Mission Service Award«

soll das Andenken Ted Wildes geehrt werden, eines früheren Geschäftsführers des »Board of World Mission«. Zugleich wird eine Gemeinde oder eine Gruppe (Verein) zur Vergabe der »Herrnhut Congregational or Organizational Affirmation« gesucht. Zweck der geplanten Auszeichnungen ist es, Menschen zu ermutigen, »dem Missionsbefehl Jesu zu folgen und von unserem Generalältesten, Jesus Christus, zu lernen«. Mehr [hier](#).

## Drei Jugendliche aus Jamaika neu im Stipendienprogramm



Das Unitätsfrauenbüro gratuliert in seinem ausführlichen Newsletter »Unity Women's Voices« (März 2022) seinen drei neuen Stipendiatinnen aus der Brüdergemeine auf Jamaika und den Cayman-Inseln: Sherika Quest, Mitglied der »New Beulah Moravian Church« in Mandeville, studiert künftig Psychologie an der »University of the West Indies« in Kingston und möchte in einem Krankenhaus arbeiten. Amanda Griffiths, Mitglied der »Bethabara Moravian Church« in Knockpatrick, studiert künftig Epidemiologie an der

»University of Technology« in Kingston und plant, im öffentlichen Gesundheitssektor tätig zu sein. Marcasia Dixon, Mitglied der »Prince of Peace Moravian Church« in Fairfield besucht künftig die Sekundarschule. Abgesehen davon, dass sie eine gute Schülerin ist, wirkt sie in einer Tanzgruppe, einem Chor und mehreren Clubs mit und ist auch in ihrer Kirchgemeinde aktiv. Bilder der drei Stipendiatinnen [hier](#).

## Benefizkonzert: Zehn Jahre »EBGS Vrouwen Centraal«



»Wir danken dem Frauenkomitee »Vrouwen Centraal« in Suriname für seine Arbeit in den letzten zehn Jahren. Die Arbeit des Komitees stärkt die soziale Arbeit und die Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft in Suriname«. So war es kürzlich in den Gebetsinformationen der Brüder-Unität für 2022 zu lesen. Der Impuls zur Gründung des Komitees kam am 16. April 2011. Damals votierten einige Krankenschwestern bei der Kirchenleitung für eine Neubelebung der Frauenarbeit in Suriname. Am 12. Mai

2012 genehmigte die Kirchenleitung das neue Frauenkomitee. Am Ostermontag, dem 18. April 2022, möchte das Komitee das 10-jährige Jubiläum von »[EBGS Vrouwen Centraal](#)« (4. Zeile v. u.) feiern, und zwar mit einem Benefizkonzert um 18 Uhr in der Immanuelkerk in Paramaribo. Eintritt: 200 Surinamische Dollar, etwa 9 Euro. Es musiziert das 2019 gegründete »[Rein Rier Orkest Suriname](#)«.

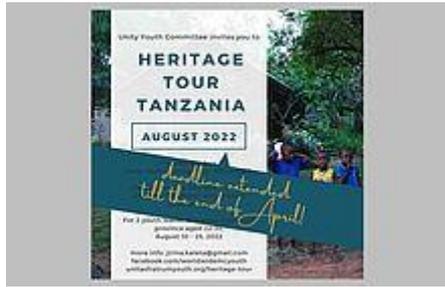
## Lettischer Staatspräsident eröffnet Herrnhut-Ausstellung



Am 26. April 2022 eröffnet der lettische Staatspräsident Egils Levits (Partei: "Nationale Vereinigung »Alles für Lettland«") in der »Latvijas Nacionālā bibliotēka« in Riga die Ausstellung »[Erwachen - Die Geschichte der Herrnhuter](#)«. Das Logo der Ausstellung wurde von einer lettischen Künstlerin im Nachempfinden des Titelblatts des ersten lettischen Gesangbuches der Brüdergemeine aus dem Jahre 1742 gestaltet. Die Ausstellung würdigt erstmals in einer großen Öffentlichkeit das Wirken der Herrnhuter im heutigen Lettland im 18. und 19.

Jahrhundert. Dieses führte nicht nur zu einer spirituellen Erweckung im Volk, die weltweit ihresgleichen sucht, sondern auch zu einer Bildungsoffensive und einem nationalen Selbstbewusstsein in fast allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Erst in den vergangenen 20 Jahren haben die Lettinnen und Letten entdeckt, welche Bedeutung die Herrnhuter Sendboten für ihre nationale Geschichte besitzen. Die Ausstellung kann bis zum 30. Juli 2022 angeschaut werden.

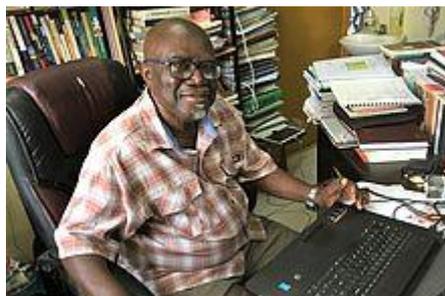
## Brief an die Jugend der weltweiten Brüder-Unität



Am 8. April 2022 veröffentlichte Jiřina Kaletová-Čančíková, Nová Paka (CZR), die Koordinatorin des [Unitäts-Jugendbüros](#), einen Rundbrief an die Jugend in der weltweiten Brüder-Unität. Darin berichtet sie von der Aufnahme von 90 Flüchtlingen aus der Ukraine durch die Brüdergemeinde ihrer Heimatstadt, vor allem aber berichtet sie von den Vorbereitungen zur vierten »Unity Youth Heritage Tour« vom 10. bis 25. August 2022 nach Tansania. Der komplette Rundbrief in

Englisch [hier](#). Noch bis Ende April 2022 ist es möglich, sich für diese Tour anzumelden. Jiřina Kaletová schreibt: »Wir suchen zwei Delegierte aus jeder Provinz, die in der Jugendarbeit aktiv sind. Bisher haben wir leider nur wenige Anmeldungen zu dieser Tour erhalten. Wir hoffen, dass noch mehr Jugendliche an der Tour teilnehmen wollen. Wir möchten Euch dazu ermutigen, mit Eurer Kirchenleitung zu sprechen und Euer Interesse an der Tour zu signalisieren. Alle Formulare, die Reiseroute und weitere Informationen zu der Tour findet Ihr [hier](#)«. Auch zum »[Moravian Moves Festival](#)« im August 2022 in Herrnhut wird in dem Rundbrief eingeladen.

## Bischofswort aus Suriname zur Karwoche und zu Ostern 2022



John Kent, Bischof der Brüder-Unität aus Paramaribo (Suriname) hat am 13. April 2022 auf Facebook ein Wort der Ermutigung für die Karwoche und das Osterfest 2022 veröffentlicht. In dem Wort spiegelt sich beinahe in jeder Zeile die Not und die unsichere Zukunft - nicht nur in der Ukraine – nach dem Überfall der russischen Armee auf das Nachbarland. Siehe [hier](#). John Kent erinnert daran, gerade das Osterfest zeige eindrücklich, dass das Böse und der Tod überwunden werden können im Glauben und in liebender Hingabe

und dass sie ganz gewiss nicht das letzte Wort haben werden. Er schreibt: »Jesu Anhängerschaft besitzt etwas, wofür es sich zu leben lohnt. Sie besitzt etwas, worüber sie sprechen und was sie bezeugen kann ... Die Karwoche macht deutlich, wie unser Alltag oft aussieht: wir haben es zu tun mit Unruhe, Streit, Kämpfen, Enttäuschungen, Einsamkeit und Depression. Aber Ostern zeigt uns, dass es durch all dies hindurch einen Sieg gibt«.

## Bischofswort aus Großbritannien zu Ostern 2022



John McOwat, Joachim Kreuzel und Sara Jane Groves, die Bischöfe der Brüdergemeine in Großbritannien, haben am Osterfest 2022 einen Rundbrief veröffentlicht. Download in englischer Sprache [hier](#). Der Kernsatz des Rundbriefes lautet: »Es erfüllt uns mit Hoffnung, dass das Böse, das unser Herr Jesus ans Kreuz getragen hat, in letzter Instanz besiegt ist«. Der Rundbrief erinnert nicht nur an den allgegenwärtigen Krieg in der Ukraine, sondern – stellvertretend für andere Kriege und Bürgerkriege – an den Krieg im Jemen, an diverse Naturkatastrophen – derzeit z. B. in Myanmar – und an die verheerenden Folgen des Klimawandels. In dem Rundbrief heißt es an anderer Stelle: »Die Tagestexte am Gründonnerstag erinnern uns daran, dass sich am Ende jedes Knie vor unserem Herrn beugen muss, auch das der russischen Präsidenten und anderer unbekannter Tyrannen. Keine Armee und kein Heerführer bleiben für

ewig an der Macht«.

## Jubiläumsgrüße und ein Karfreitagsgruß aus Kathmandu, Nepal



»Herzlichen Dank an die Moravians in der ganzen Welt, die in den vergangenen Jahren treu für uns gebetet und uns unterstützt haben. Heute, am Karfreitag 2022, feiern wir hier in Nepal in der »Upasana-Gemeinde« (Chhyasikot-Kirche) in Kathmandu den fünften Jahrestag unserer Gründung«. Zwei Bilder von der kleinen Jubiläumsfeier [hier](#) und [hier](#). Von ihrem Gottesdienst am Karfreitag, dem 15. April 2022, sandte die andere Brüdergemeine in Kathmandu, die »Khokana

Moravian Church«, ein Foto, das jung und alt in Andacht vereint zeigt. Siehe [hier](#). Die »Khokana Moravian Church« hatte nach einer Serie von Erdbeben, die Nepal im April und Mai 2015 mit großer Heftigkeit erschütterten, zunächst ein Leichtbau-Provisorium als Versamlungsstätte genutzt und dieses später mit vielen Eigenleistungen und mit externen Spenden zu einer richtigen Kirche ausgebaut.

## Jugendgottesdienst in Kapstadt, District Six



Am Sonntag, dem 27. März 2022, um 9.30 Uhr fand in der berühmten »Moravian Hill Chapel« in Kapstadt, »District Six«, ein »MYUSA Service« (Gottesdienst der Herrnhuter Jugend in Südafrika) statt. Die »Moravian Hill Chapel« am Fuße des Tafelberges hatte in der Zeit der Apartheid als einziges Gebäude den Abriss eines sehr lebendigen, jedoch farbigen Stadtteils zugunsten einer geplanten Siedlung für Weiße überstanden. Dr.

Jeremy Wyngaard, der Direktor des »Moravian Theological Centres« in Südafrika, schrieb: »Ich wurde in diesem Stadtteil geboren und durfte den Gottesdienst leiten zusammen mit Bishop Augustine Joemath sowie mit Trevor Dietrich, Megan Blankenberg, Erin October, den »Bonteheuwel Spiritual Dancers«, einer Brass Band und Judy Rose, der Vorsitzenden der MYUSA. Ich predigte über Epheser 2,10. Meine Predigtabschnitte: 1) Wir sind Gottes Arbeitstrupp, sind für ihn besonders wertvoll; 2) Wenn wir »in Christus« sind, verleiht er uns Autorität; 3) Unser Leben hat einen Zweck: Gottes Werke zu tun; 4) Als Erwählte werden wir von Gott auf unsere Aufgaben vorbereitet. Seine Studentinnen und Studenten aus dem Seminar hatte Dr. Jeremy Wyngaard zu diesem Gottesdienst mitgebracht; einige wirkten im Gottesdienst mit. Siehe [hier](#).

## Jubiläum: 250 Jahre Missionssiedlung Schoenbrunn (Ohio)



Die historische Missionssiedlung der Brüdergemeine namens »Schoenbrunn« im heutigen US-Bundesstaat Ohio feiert in Kürze den 250. Jahrestag ihrer Gründung. Am 3. Mai 1772 schrieb der mährische Missionar David Zeisberger in sein Tagebuch über die lange Wanderung mit fünf Familien der Lenape-Indianer von Pennsylvania nach Ohio: »Wir waren überglücklich, gegen Mittag an diesem guten Ort am Tuscarawas River anzukommen.

Wir dankten dem Heiland, der uns auf dieser harten Reise so gnädig beigestanden hatte. Wir schlugen unsere Zelte auf und errichteten Hütten. Einen besseren Ort für die Gründung einer Gemeinde hätten wir nicht finden können«. Schoenbrunn blühte auf; hier entstand die erste Kirche, die erste Schule und die erste Verfassung im Staate Ohio. Auf staatlichen Druck mussten die Herrnhuter und die Indianer Schönbrunn jedoch bald wieder verlassen. Der Ort wurde restauriert und ist heute ein Touristenzentrum. Siehe [hier](#). Zu den Feierlichkeiten mit Beteiligung der Lenape [hier](#). Bei den Feierlichkeiten wird auch eine Skulptur eingeweiht, die die drei Clans des Lenape/Delaware-Volkes darstellt: den Wolf, den Truthahn und die Schildkröte. Es wird auch das Wort »Willkommen« in Delaware, in Deutsch und in Englisch zu lesen sein.

## Covid-19 in Tansania



Die neue tansanische Regierung unter Präsidentin Samia Suluhu Hassan (CCM = »Partei der Revolution«) hat sich zum Ziel gesetzt, 70 Prozent der Bevölkerung über 18 Jahren, das sind etwa 30 Millionen Menschen, gegen

Covid-19 zu impfen. Von diesem Ziel ist die Regierung mit Datum vom 15. März 2022 noch weit entfernt. Lediglich 9,8 Prozent dieser Zielgruppe (drei Millionen Menschen) sind derzeit geimpft. Die Gesundheitsministerin Umyy Mwalimu forderte die Institutionen auf, auch in Wohngebieten, auf Busbahnhöfen, bei Jahrmärkten, Gottesdiensten und Kulturveranstaltungen zu impfen. An Impfstoff mangelt es Tansania nicht. Das Land erhielt etwa 14 Millionen Impfdosen; vorwiegend das chinesische Präparat »Sinovac«. Wie eine Auswertung vorgenommener Tests ergab, ist die hochansteckende Virus-Variante »Omikron/Suptyp BA.1 und BA.2« derzeit noch kaum in Tansania verbreitet. Quelle: »Tansania Information«, April 2022, S. 11f.

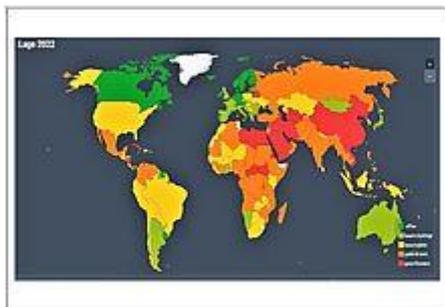
## Präsidentin von Tansania zu Besuch in den USA



In einem kurzen Briefing des »Weißes Hauses« in Washington wird über ein Treffen von Samia Suluhu Hassan, der Präsidentin der Republik Tansania und der einzigen weiblichen Staatslenkerin in ganz Afrika, mit Kamala Harris, der Vizepräsidentin der USA, am Karfreitag, dem 15. April 2022, in Washington informiert. Siehe [hier](#). Kamala Harris betonte, die USA hätten sich dazu verpflichtet, die Beziehungen zu Tansania und zu anderen Ländern in Afrika zu stärken, basierend auf den Grundsätzen des gegenseitigen

Respekts und der Gleichberechtigung. Sie begrüßte die Bemühungen von Samia Suluhu Hassan zur Stärkung der Demokratie und der Menschenrechte in Tansania. Die USA überprüften gegenwärtig eine Zusammenarbeit vor allem in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Infrastruktur. Sie kündigte fast eine Milliarde US-Dollar an neuen Investitionen von US-Unternehmen in Tansania in den Sektoren Tourismus, Naturschutz und saubere Energie an. Neun-Minuten-Video vor Presseleuten [hier](#). »Bloomberg«-Meldung [hier](#).

## Soeben erschienen »Atlas der Zivilgesellschaft 2022«



Das evangelische Hilfswerk »Brot für die Welt« und die Organisation »Civics Berlin« haben den »Atlas der Zivilgesellschaft 2022« veröffentlicht. Siehe [hier](#). Dieser zeigt, in welchen Staatsformen die Weltbevölkerung gegenwärtig lebt und welche Rolle die Digitalisierung dabei spielt. Zivilgesellschaftliche Akteure haben weltweit extrem wenig Handlungsspielraum. Nur drei Prozent der Weltbevölkerung leben in Ländern mit einer offenen Zivilgesellschaft, zwei Drittel hingegen leben in autoritären Staaten oder Diktaturen. Vereinigungs-,

Versammlungs- und Pressefreiheit sind aktuell so eingeschränkt wie niemals zuvor. Für insgesamt 14 Länder ist die Bewertung 2022 schlechter ausgefallen als im Jahr zuvor. Die am häufigsten beobachtete Verletzung zivilgesellschaftlicher Handlungsräume ist das Vorgehen gegen Aktivistinnen und Aktivisten sowie gegen Journalistinnen und Journalisten - insbesondere im Kontext von Demonstrationen. Auch die Tagesschau berichtete. Siehe [hier](#).

## Kurznachrichten

1. Die Leitung der Unitätsprovinz Suriname hat angesichts des Abklingens der Covid-19-Pandemie einstimmig beschlossen, dass die nächste Provinzialsynode in der letzten Augustwoche 2022 nicht digital, sondern als Präsenztagung durchgeführt werden soll. Um einer Überfrachtung der Synode entgegenzuwirken, wurde dieser eine sogenannte »Kirchenkonferenz« vorgeschaltet. Dort soll der Ort sein, über die Berichte aus den einzelnen Regionen und Arbeitsfeldern zu diskutieren.
2. Bei einem Regionalgottesdienst in Paramaribo in der Brüdergemeinde »Rogate« am Sonntag, dem 20. März 2022, erfolgte die Einführung eines Vikars und einer Vikarin als Hilfspastoren. Der Gottesdienst und die Einführungshandlung wurden von Bischof Reynold Pansa geleitet. Die Brüdergemeinde in Suriname ist an vielen Orten angewiesen auf Hilfspastoren und

Laienprediger. Der Dienst von Eugenie Mandoeng und Donnegie Pierau ist daher hochwillkommen.

3. Auf der Provinzialsynode der Brüdergemeine in Großbritannien vom 14. bis 18. Juli 2022 sind viele wichtige Ämter durch Wahlen neu zu besetzen. Unter anderem werden für das »World Mission Committee« zwei Mitglieder für vier Jahre und zwei Mitglieder für zwei Jahre gesucht. Das Komitee unterstützt das »British Mission Board«, eine Partnerbehörde der Herrnhuter Missionshilfe, bei seiner Arbeit, die vor allem die Unterstützung der Brüdergemeine in Südostasien und in Westtansania sowie in den beiden Förderzentren »Star Mountain« (Palästina) und »Elim Home« (Südafrika) umfasst.
4. In einem österlichen Gruß des Leitungskreises der Brüdergemeine in Albanien (Foto [hier](#)) heißt es: »Im Namen aller Schwestern und Brüder in Albanien wünschen wir Euch einen gesegneten Auferstehungstag 2022. Mögen wir alle als ein Leib das Licht reflektieren, das von unserem Herrn und Erlöser Jesus Christus zu Ostern ausstrahlt«.
5. Dana Abels, Jenna Barthies, Megan Barthies, Caylene Petersen, Taygan Engel und Shanice Gosh, sechs junge Damen vom Chor der »Lansdowne Moravian Youth« in Südafrika, wünschen einen besinnlichen Karfreitag und ein gesegnetes Osterfest mit dem Lied »Worthy is the Lamb« (Würdig das Lamm, das geopfert ist, zu nehmen Macht und Reichtum, Weisheit und Stärke, Ehre und Ruhm und Lobpreis). Drei-Minuten-Video [hier](#).
6. Aus der »Christian-David-Schule« in der Nähe von Barkava, Region Madona, Lettland, schrieb Astrīda Vāvere: "Gesegnete Ostern! Christus ist auferstanden! Mit dem lettisches Lied »Der Herr segnet unser Land« grüßen Euch unsere Kinder". Video [hier](#).
7. Roberta Hoey, Großbritannien, die derzeitige (kommissarische) Präsidentin der weltweiten Brüder-Unität, ist im April 2022 zu Besuch in Nikaragua. Sie traf sich u. a. mit der Pfarrerin Dina María Nicho Nihimaya. Siehe [hier](#).